

Münster, den 14. September 2009

Europäische Krebsregister beurteilen Krebsfrüherkennungsprogramme

Epidemiologisches Krebsregister NRW lädt zu internationalem Symposium nach Münster ein und stellt dabei ersten Report für NRW vor

Das Epidemiologische Krebsregister NRW (EKR NRW) veranstaltet am kommenden Mittwoch gemeinsam mit der Gesellschaft der Epidemiologischen Krebsregister in Deutschland ein internationales Symposium über die Rolle von Epidemiologischen Krebsregistern bei der Beurteilung von Krebsfrüherkennungsprogrammen.

Für das Symposium konnten renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Norwegen, den Niederlanden und Deutschland für Vorträge gewonnen werden. Sie berichten aus den jeweiligen Ländern über Früherkennungsprogramme auf Krebs an Gebärmutterhals, Brust, Prostata und Haut und deren Erfolgsbewertung durch die Zusammenarbeit mit Krebsregistern. Damit soll der fachliche Austausch über die Wirksamkeit der in den europäischen Gesundheitssystemen an Bedeutung gewinnenden Früherkennungsmaßnahmen gefördert werden.

Die Veranstaltung mit dem Titel „The Role of Cancer Registries in Cancer Screening Programs – a European Perspective“ ist öffentlich und kostenfrei und findet am Mittwoch, den 16. September 2009, von 14.00 bis 18.00 Uhr im Dekanatshörsaal der Universität Münster, Domagkstr. 3, 2. Stock statt.

Das im Jahr 2005 neu begründete EKR NRW stellt dabei auch seinen ersten Krebs-Report für NRW vor, der sich zunächst noch in vielen Aspekten auf den Landesteil Westfalen-Lippe konzentriert, weil dort bereits für das Jahr 2007 die bösartigen Neuerkrankungen mit einer Vollzähligkeit von über 90% erhoben werden konnten. Der Report enthält eine detaillierte regionale Darstellung der Erkrankungsraten für Männer und Frauen im Hinblick auf die wichtigsten bösartigen Erkrankungen. EKR-Reports mit den neuesten Daten werden der Öffentlichkeit zukünftig jährlich zur Verfügung gestellt.

Hintergrundinformation zur Epidemiologisches Krebsregisters NRW gGmbH:

Die Arbeit des Epidemiologischen Krebsregisters NRW basiert auf dem Krebsregistergesetz des Landes NRW, das am 1. Juli 2005 in Kraft getreten ist. Zielsetzung ist die flächendeckende und vollzählige Erfassung sämtlicher bösartiger Neubildungen in der Bevölkerung Nordrhein-Westfalens. Das Krebsregister NRW wird vom Land NRW und in der Aufbauphase von der Deutschen Krebshilfe e.V. finanziert. Der Report kann beim Krebsregister angefordert werden und ist - wie auch das Programm des Symposiums - unter www.krebsregister.nrw.de abrufbar.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. med. Hans-Werner Hense • geschaefsfuehrer@krebsregister.nrw.de •
Epidemiologisches Krebsregister NRW gGmbH • Robert-Koch-Strasse 40 • 48149 Münster •
Tel.: 0251/83585-71 • Fax: 0251/83585-77 • E-Mail: info@krebsregister.nrw.de •
Internet: www.krebsregister.nrw.de